



## Entwicklung des Radolfzeller Bildungsnetzwerks

Bildungsmanagement in Radolfzell

Anke Schlums

Radolfzell Juli 2016



### Worum geht es?

1. **Bildungsgerechtigkeit** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
2. Zusammenarbeit maßgebliche Entscheidungsträger und Akteure an der **Schaffung besserer Bildungs- und Teilhabechancen**
3. Entwicklung einer lokalen Gesamtstrategie für Bildung, Erziehung und Betreuung auf der Grundlage regionaler Bildungs- und Sozialdaten

## Leitfragen

- Wo liegen die Stärken und Bedarfe in Radolfzell?
- Wie bekommen wir einen Überblick über alle Bildungsangebote in Radolfzell?
- Wie gelingt es, bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen und damit Bildungsgerechtigkeit zu schaffen?

## Mehrwert von Bildungsmanagement

Bildungsmanagement ermöglicht...

- eine abgestimmte und anschlussfähige Gesamtstrategie für Bildung in Radolfzell
- die qualitative Weiterentwicklung der Radolfzeller Bildungslandschaft
- Transparenz über Bildungsangebote vor Ort
- eine Verstärkung der Zusammenarbeit, des Austauschs und der Beteiligung
- datenbasierte Steuerung und Planung



**Radolfzell**  
BOGELZEE See ritel.

## Klärung der Ausgangssituation

### Worum geht es in Radolfzell?

Analyse der Bedarfe und Probleme, die in Kooperation und Vernetzung angegangen werden können und sollen.  
Die Erkenntnisse erhalten wir

- Aus einem Bildungsbericht, der ein differenziertes und systematisches Bild der Bildungssituation in Radolfzell aufzeigt (bisher nicht vorhanden)
- Auswertung von Gesprächen
- Auswertung STEP 2030

Welche Strukturen benötigen wir, um die Erkenntnisse zu bearbeiten?  
Welche Kooperationspartner benötigt das Bildungsnetzwerk in Radolfzell?

Juli 2016 A. Schlums, Bildungsmanagement Seite 6

## Was ist ein Bildungsbericht?

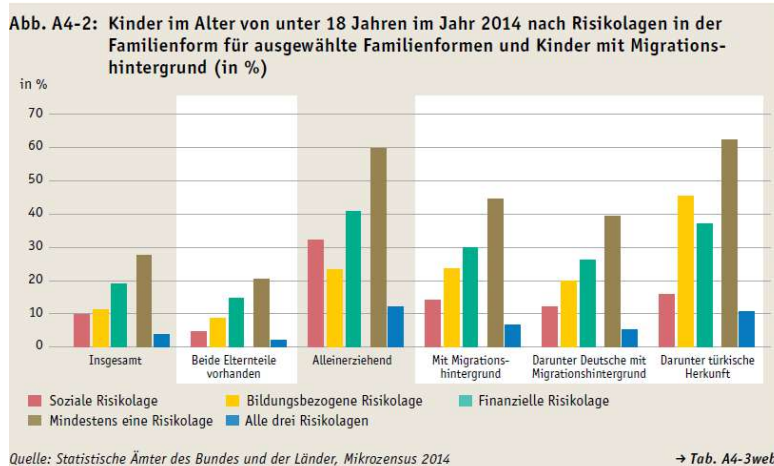
Ein Bildungsbericht ist die datengestützte Information der Öffentlichkeit über

- **Rahmenbedingungen** (Bevölkerungsdaten, Erwerbsbeteiligung, Risikolagen...)
- **Verlaufsmerkmale** (Beteiligungsquoten, Bedarf an Betreuung, Bedeutung des längeren gemeinsamen Lernens, Anstieg in Übergangssysteme...)
- **Ergebnisse und Erträge von Bildungsprozessen** (Absolventen, Sprachförderbedarf, kompetenzschwache Jugendliche, Vertragsauflösung von Ausbildung...).

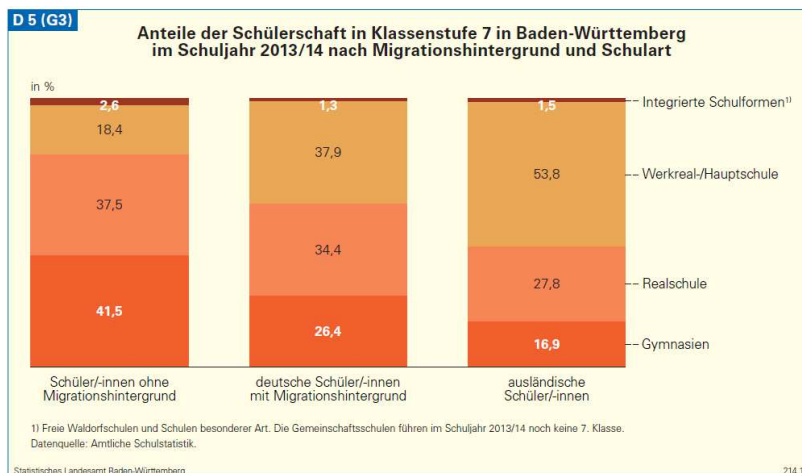
Der Bildungsbericht macht das Bildungsgeschehen in der Gesellschaft transparent.

Ein Bildungsbericht für Radolfzell kann als Grundlage für Zieldiskussionen und politische Entscheidungen dienen.

Zusammenhang zwischen familiären Lebensverhältnissen, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb -> seltenere Nutzung von zusätzlichen Bildungsangeboten wie Kinderturnen, musikalische Früherziehung, Stadtbibliothek (30 % der Kinder in Radolfzell sind 1580 Personen – wenn der Bundesschnitt auf RZ übertragen wird)



Zugang zu Schularten nach Migrationshintergrund  
(RZ: 2281 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund – sind sie auf der Schule, die ihre Begabung fördert oder die Risikolage oder nicht ausreichende Sprachkenntnisse kompensiert?)



## Entwicklung von Strukturen zur Steuerung und Vernetzung

### Steuerungsgruppe (Strategische Steuerung):

- Strategische Ausrichtung, Ziele, Schwerpunkte, Gesamtverantwortung
- Ausgestaltung der Rahmenbedingungen

### Arbeitsgruppen:

- Fachlich-inhaltliche Entwicklungsarbeit
- Passiert parallel und zu verschiedenen Themen

### Bildungsmanagement:

- Konzeptionelle Entwicklungen und Impulse
- Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, zentrale Anlaufstelle
- Budget und Ressourcen
- Operative Geschäftsführung

## Gemeinsame Entwicklung einer Vision und Leitbildes

### Motivation, Diskurs und Innovation

Einbindung der Akteure in die Gestaltung, um eine starke, gemeinsam getragene Vision zu entwickeln.

Diese Vision motiviert Akteure, sich in ein Bildungsnetz und in Kooperationen einzubringen.

Es erfordert

- Beteiligung (und damit Ressourcen)
- Interesse und
- einen klaren Nutzen für die Beteiligten.

## Verabschiedung des Leitbildes und Implementierung der Strukturen

### Bildungskonferenz

- Offizieller Start
- Verabschiedung des Leitbilds
- Strukturen und Besetzung
- Benennung von konkreten Zielen und Maßnahmen
- Gründung erster Arbeitsgruppen mit Teilnehmern und Festlegung des ersten Termins der Arbeitsgruppe

## Umsetzung

Konkrete Ziele und Maßnahmen sind benannt und die Arbeitsgruppen und Arbeitsaufträge nehmen ihre Arbeit auf.

Die Gremien treffen sich in regelmäßigen Abständen zur Steuerung und weiteren Ausrichtung auf die Ziele.

## Evaluation

- Erfolgskontrolle
- Zeigt den Nutzen und Wirksamkeit des gemeinsamen Prozesses zur Gestaltung der Bildungslandschaft auf
- Ergebnisse festhalten und feiern bzw. würdigen
- Hält Motivation hoch

## Warum macht eine Kommune Bildungsmanagement?



- Standortfaktor für Wirtschaft und Fachkräfte
- Starkes Interesse an der adäquaten Nutzung der finanzierten Bildungsangebote
- Folgekosten von erfolgloser Bildung ist besonders für die Kommune teuer
- Aufgrund der demografischen Veränderung ist jeder „Bildungsverlierer“ für die Gesellschaft vielfach nicht leistbar
- Münchner Erklärung des Deutschen Städtetags „Bildung gemeinsam verantworten“ 2012